

risControl !ONLine!
Ausgabe Nr. 17/2014
vom
24. April 2014

Inhalt

Mister double "fit & proper"	1
Internetkriminalität	3
Intensivkurs gestartet	3
Reden wir über Geld, bloß mit wem?	4
Pensionslückenrechner	5
Website Check	5

Ticker

Unternehmens- kommunikation	1
Hält der Plan? Vorstand	3
	4



Mister double fit & proper

Seit Beginn des Jahres hat Erwin Mollnhuber eine neue Funktion. Er ist Vorstandsmitglied der Wüstenrot Versicherung und zuständig für Marketing und Vertrieb, Personenversicherung, Immobilien und H & R sowie Vorstandsmitglied der Wüstenrot Bausparkasse mit dem Verantwortungsbereich Marketing und Vertrieb. Er ist weiters im Aufsichtsrat der 100% Tochtergesellschaft der Wüstenrot Versicherung in Kroatien. Seit Kurzem ist er nun „Mister double fit & proper“.

Mollnhuber: Die Generali Versicherung ist ein ausgezeichnetes Unternehmen und wir haben

risControl: Herr Mollnhuber, wie kam es nach so vielen Jahren zum Wechsel von der Generali Versicherung zur Wüstenrot Gruppe?

uns in sehr gutem Einvernehmen getrennt. Es war aber schon immer mein berufliches Lebensziel, in das höchste Gremium eines

Finanzdienstleistungsunternehmens zu kommen. Nachdem ich nun letztes Jahr angefragt wurde, das Vorstandsteam der Wüstenrot Gruppe zu verstärken und dabei die Verantwortung für Ressorts der Versicherung als auch für die Bausparkasse zu übernehmen, habe ich nach kurzer Überlegung

Fortsetzung auf Seite 2 ►►

ÖBV

Unternehmens- kommunikation

Astrid Valek hat die Leitung der Unternehmenskommunikation und Werbung bei der



Österreichischen Beamtenversicherung übernommen. Damit zeichnet sie gemeinsam mit ihrem neunköpfigen Team für die Planung und Umsetzung interner und externer Kommunikationsaktivitäten sowie für den Werbeauftritt, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fortsetzung auf Seite 2 ►►

Mut?
«Seine Entscheidungen jeden Tag tragen zu wollen.»

Goldmünze
2013
1. Platz
Fondsgebundene Lebensversicherung

CleVesto Fondssparplan ist eine spezielle Anlageform der fondsgebundenen Lebensversicherung. Ein einzigartiger Vermögensaufbau für Ihre Kunden mit steuerfreien Erträgen – im Wettbewerb «Goldmünze Österreich» in seiner Kategorie als bestes Versicherungsprodukt 2013 ausgezeichnet! www.helvetia.at

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für Versicherungs-
und Finanzinformation 3701 Oberthorn,
Oberthorn 33 ZVR 780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700
www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für Versicherungs-
und Finanzinformation 3701 Oberthorn,
Oberthorn 33 ZVR 780165221
Unsere Haftungsbefreiung lesen
Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)
Goran Devrnja

Fotos

Wüstenrot Gruppe, ÖBV,
Versicherungsverband Österreich, ERGO,
Wiener Städtische Versicherung,



Folge
uns auf
Facebook.

Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen

Fortsetzung von Seite 1 ►►

zugesagt. 28 Jahre Erfahrung in der Versicherungsbranche kommen mir dabei selbstverständlich sehr zu Gute, bei der Bausparkasse muss ich mir sicherlich noch etwas Erfahrung erarbeiten.

risControl: Gibt es viele Unterschiede zwischen den Unternehmen?

Mollnhuber: Der wesentlichste Unterschied zwischen der Generali Versicherung und der Wüstenrot Gruppe ist, dass Wüstenrot eine österreichische Aktiengesellschaft ist, aber keinen Aktienkurs im klassischen Sinn hat. Damit meine ich, dass man sich mit Abstimmung des Aufsichtsrates und den Vorstandskollegen in Österreich und jenen der Tochtergesellschaft mehr auf die Aktivitäten für die Gruppe konzentrieren

kann, ohne ständig einem Einfluss von „Außen“ ausgeliefert zu sein. Das ist ein Vorteil im Sinne einer selbstständigeren Arbeit für das Unternehmen im Vergleich zu einem internationalen Konzern.

risControl: Sie mussten sich aus regulatorischen Gründen, für den Bereich Versicherung und den Bankbereich der "fit & proper" Prüfung unterziehen und können nun zu Recht sagen, dass Sie das einzige Mitglied eines Vorstandes eines Finanzdienstleistungsunternehmens in Österreich sind, der in beiden Bereichen diese Prüfung abgelegt hat. Hat sich Ihr persönliches hohes Engagement um das nun vorhandene Wissen ausgezahlt?

Mollnhuber: Es ist eine regulatorische Notwendigkeit und eine Konzessionsvoraussetzung, um in

einem Versicherungs- bzw. Bankenvorstand tätig zu sein. Daher ist es keine Wahl, sondern eine Pflicht. Es war ein sehr aufwendiger Prozess, vor allem im Bankbereich, der mir viele neue theoretische Erkenntnisse brachte. Der Versicherungsbereich ist mir dabei im Vergleich sicherlich leichter gefallen. Aber es ist wichtig, sich das theoretische Wissen anzueignen. Ich bin kein Freund von überregulatorischen Gesetzmäßigkeiten. Ich gehe aber davon aus, dass diese auch in Österreich in den nächsten Jahren zunehmen. Daher ist es wichtig und notwendig, zu wissen, womit man es zu tun bekommt, um rechtzeitig die richtigen Schritte setzen zu können.

Das komplette Interview können Sie in der April Ausgabe von risControl lesen.

Fortsetzung von Seite 1 ►►

verantwortlich. Die 46-jährige Korneuburgerin war zuletzt Abteilungsleiterin für Business Development in der Deniz-Bank AG und davor Leiterin für Marketing & PR in der Raiffeisenbank Region Schwechat. „Wir haben uns für Astrid Valek aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz, des überzeugenden Karriereverlaufs und der beeindruckenden Persönlichkeit entschieden“, erklären die ÖBV-Vorstände Josef Trawöger und Karl Heinz Setinek. „Ich freue mich darauf, diese neue Herausforderung und das umfangreiche Aufgabengebiet gemeinsam mit einem hervorragenden Team in Angriff nehmen zu können. Mein Fokus liegt dabei auf Konzeption, Strategie und Beratung des Vorstands“, so Valek.

Sicherheit

Jetzt gehören die Sorgen Ihrer Kunden uns!

Mit den innovativen Produkten der Wiener Städtischen fühlen sich Ihre Kunden sicher. Und das seit mehr als 180 Jahren. Nähere Infos bei Ihrem Partnerbetreuer.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP 

VVO

Internetkriminalität

Der Versicherungsverband und Experten des KfV und des Bundeskriminalamtes haben gemeinsam zum Thema Internetkriminalität und deren unterschätzte Gefahr eine Pressekonferenz abgehalten. Denn während die Methoden der Cyberkriminellen immer raffinierter werden, gehen Nutzer noch immer viel zu sorglos mit den zunehmenden Bedrohungen um. Die Zahl der Straftaten im Netz steigen und im Netz sind mittlerweile potenziell alle Betroffenen - Einzelpersonen gleichermaßen wie Behörden, Regierungen und Unternehmen. „In den letzten beiden Jahren machte bereits jede vierte Firma im deutschen Sprachraum mit Cyberkriminalität Bekanntschaft – von Datenmanipulation und Identitätsdiebstahl bis zu Sabotage und Betriebsspionage“, erläutert Dr. Wolfram Littich, Vorstandsvorsitzender der Allianz Gruppe in Österreich und Vizepräsident des VVO. Rund 400.000

Euro Schaden richten e-Crimes in Unternehmen im Durchschnitt an, in Einzelfällen können die Schadenssummen auch in die Millionenhöhe gehen. „Die Gefahr aus dem Netz wird vielerorts noch stark unterschätzt. Prävention ist das Gebot der Stunde!“, so Littich. Der Wissenstand der Österreicher, wenn es um die Gefahren im Internet geht und welche geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden können wurde durch eine aktuelle Erhebung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit erhoben. Rund 71 % der befragten Internetnutzer haben persönliche Erfahrungen mit Internetkriminalität in verschiedenen Ausprägungen gemacht. In jeder dritten Familie war der/die Betroffene ein Kind. 58 % der Befragten waren selbst schon Opfer von Computer-Viren oder anderen Schadprogrammen. 22 % der Befragten gab an selber schon einmal Opfer von Internetbetrug (Online-Shopping, Trickbetrug

u. v. m.) geworden zu sein. Wie auch bei der Pensionsthematik, über die Gefahr ist man informiert, aber ernst genommen wird diese noch lange nicht. Denn mehr als 62 % der Befragten gehen davon aus, dass Sie selbst eine „geringe“ oder „sehr geringe“ Chance haben Opfer von Internetkriminalität zu werden. Dementsprechend leichtfertig ist auch der Umgang mit Schutzmaßnahmen und sensiblen Daten: Rund 59 % der Befragten stellt regelmäßig Urlaubsfotos ins Netz. Nur 33 % der User haben eine Firewall installiert und rund 31 % der Befragten schützen ihren Computer mit einem Passwort. Passwörter werden gerne auf Zetteln oder Post-Ist (7 %) oder im Computer abgespeichert bzw. griffbereit in der direkten Umgebung des Computers (17 %) aufbewahrt. Eigeninitiative und einfache Präventionsmaßnahmen können das Risiko, Opfer von Internetkriminalität zu werden, deutlich verringern.

Pensionskonto

Hält der Plan?

Angeblich ist die Pensionsversicherungsanstalt bei der laufenden Umstellung der Pensionskonten im Plan. Zwar gibt es nach wie vor bei vielen Versicherten Lücken bei den dokumentierten Versicherungszeiten, die PVA will aber wie geplant, ab Juni Informationen über die jeweils errechneten Kontoerstgutschriften ausgeben. Es ist geplant, dass bis Ende Oktober alle Betroffenen die Schreiben erhalten. Insgesamt hat die PVA 5,1 Mio Pensionskonten zu betreuen, für 3,6 Mio. Konten müssen Erstgutschriften berechnet werden. Die anderen 1,5 Mio. sind Versicherten zuzurechnen, die ausschließlich Pensionskontoversicherungszeiten aufweisen.

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG

Nähere Infos: <http://partner.generalis.at> oder 0800 208 808.

Unter den Flügeln des Löwen.



„Reden wir über Geld“, bloß mit wem?

Die Zukunft der finanziellen Nahversorgung und des Kapitalmarkts

Das Provisionsverbot für unabhängige Finanzberatung wurde vom Europäischen Parlament abgesegnet. Die Richtlinie für Immobilienkredite ist bereits in Kraft. Aktuell wird an der Neuregulierung des Versicherungsverkaufs gearbeitet und eine Reihe weiterer Gesetzesvorhaben und Verordnungen sind im Fertigwerden. Biegt der europäische Binnenmarkt in die

Brüsseler Zielgerade? Heute, 15 Jahre nach Start des EU Marktes für Finanzdienstleistungen, werden gerade einmal 2,8 Prozent aller Sachversicherungen grenzüberschreitend angeboten. Die rigide Umsetzung von europäischen Vorgaben führte zur Kreditklemme. Versicherungsvermittler und Finanzberater kapitulieren zunehmend angesichts der Flut immer neuer bürokrati-

tischer Hürden. Internationale Finanzdienstleister und Versicherungen ziehen sich aus Österreich zurück. Der Eindruck, dass über das Ziel hinaus geschossen wurde drängt sich auf. Mit wem reden Herr und Frau Österreicher morgen über Geld und Versicherung? Woher bekommen heimische Unternehmer künftig Kredite? Wie soll es nach der EU Wahl weiter gehen?

Darüber diskutieren am 6. Mai 2014, dem Vorabend der Europawahlen

- * Dr. Anton Fink, GF DALE Investment Advisors, EU Kandidat der NEOS
- * Dr.in Madeleine Petrovic, EU Kandidatin der Grünen
- * Ass.jur. Armin Prokscha, Geschäftsführer RWB Österreich
- * Johannes Muschik, Vorstand AFPA
- * Mag.a Gabriele Zgubic-Engleder, Leiterin Konsumentenschutz der AK Wien

Sichern Sie sich Ihren Platz, um zu erfahren, wie Ihre Zukunft aussehen wird!

Wann? Dienstag 6. Mai ab 18:30 Uhr
Wo? Palais Esterhazy, Wallnerstrasse 4, 1010 Wien
Anmeldung: Per E-Mail an gw@afpa.at



5. AFPA-Marktdialog

Wiener Städtische Versicherung

Pensionslücken Rechner

Die Wiener Städtische Versicherung bietet auf Ihrer Homepage den Pensionslückenrechner an. Am Rechner muss man entweder die Ver-

sicherungsdaten, die Pensionskontomitteilung oder wenn beides nicht zur Hand ist, „die einfache Berechnung“ wählen, wo die relevanten

Daten eingegeben werden. Die Berechnungen geben Informationen zur regulären und frühesten Alterspension. Dem Einkommen bei Berufsunfähigkeit und es ist auch eine ausführliche

Beschreibung und Hilfestellung vorhanden. „Wir begrüßen das neue Pensionskonto und gehen davon aus, dass erhöhtes Bewusstsein für die Pensi-

onslücke – die Differenz zwischen Letztbezug und staatlicher Pension – entstehen wird“, erläutert Wiener Städtische Vertriebsvorstand Dr. Ralph Müller.

„Jede Österreicherin und jeder Österreicher hat damit die Möglichkeit, seine künftige Pensionshöhe einzusehen und kann für eventuelle Pensionslücken rechtzeitig konkret Vorsorge treffen.“



VAV Versicherung

Website Check

Die VAV Versicherung bietet für Versicherungsmakler und -agenten kostenlos in Kooperation mit HEROLD Business Data einen Website Check an. „Die Idee dahinter ist, dass wir unsere Vertriebspartner unterstützen wollen, möglichst professionell aufzutreten. Und

WEBSITE-CHECK

WE-DO-IT-FOR-YOU WEBSITES

dazu gehört auch eine moderne Website, die den heutigen Ansprüchen gerecht wird“, erklärt Dr. Peter Loisel, Vorstand für Vertrieb und Marketing bei der VAV Versicherung. „Studien zeigen, dass immer mehr Kunden sich zuerst im Internet über Versicherungsangebote informieren, den Abschluss selbst aber beim

Versicherungsmakler tätigen. Aus diesem Grund ist es auch für Vermittler wichtig, einen guten ersten Eindruck im Netz zu hinterlassen“, so Loisel. Wie funktioniert nun der Website-Check? Interessenten melden sich online unter www.vavpro.at/website-check an. Ein Mitarbeiter

der Firma der HEROLD analysiert unverbindlich und kostenlos, ob die bestehende Website die wichtigsten Er-

folgskriterien erfüllt. Optional hilft HEROLD Business Data, die bestehende Website zu modernisieren oder erstmals eine neue Website zu erstellen. Für VAV-Vertriebspartner gibt es ein besonderes Zuckerl: einen Gutschein in der Höhe von 250 Euro.

Online Antragsabwicklung



papierlos.sicher.kostenfrei

Jetzt testen!

Fachverband Finanzdienstleister

E-Learning

Der Fachverband der Finanzdienstleister hat erstmals, zusätzlich zu den aktuellen dreibändigen Lernunterlagen für die gewerbliche Vermögensberater- und Wertpapiervermittlerprüfung, die digitale Lern- und Wissensplattform online gestellt. Auf der Web-Plattform sind die aktuellen Skripten einsehbar, man kann persönliche Markierungen und Notizen anbringen, Lesezeichen setzen oder gezielt nach bestimmten Inhalten suchen. Mit Übungstests oder gezielten einzelnen Fragen ist eine Vorbereitung auf die Prüfung ebenfalls möglich. Der Zugang zur DLW wird gemeinsam mit dem aktuellen physischen Skriptum erworben. Auf 1554 Seiten werden alle relevanten Lernziele behandelt. Neu ist insbesondere das Kapitel Wirtschaftsethik, das

inhaltlich die Standes- und Ausübungsregeln der Branche wiedergibt. Auch aktuelle Themen wie Crowd-Investing oder die Bestimmungen über AIFM (Alternative Investment Fonds Manager) wurden eingearbeitet. Die Fragen und Antworten können einerseits wie gewohnt über den physischen Fragen- und Antwortenkatalog abgeprüft werden, andererseits über die zahlreichen neuen Fragetools in der DLW. Das neue Skriptum inklusive Zugang zur digitalen Version bzw. zur DLW kann ab sofort im Webshop der WKÖ auf <http://webshop.wko.at> bezogen werden. Für Wirtschaftskammer-Mitglieder kostet das Package beim erstmaligen Erwerb 140 Euro. Bezieher des Skriptums 2013 oder 2012 können die aktualisierte Ausgabe zum Vorzugspreis von 100 Euro kaufen.

ERGO Versicherung

Die andere Art ...

...des Aufklärungsfilmes. Die ERGO Versicherung setzt wieder auf die bekannten Fernsehstars Harald Krassnitzer und Stefano Bernardin. Krassnitzer zeigt anhand eines „Puppenhauses“ den Unterschied zwischen Haushalts- und Eigenheimversicherung. Alles was aus einem Haus herausfällt, wenn man es umdreht, ist Sache der Haushaltsversicherung, der Rest wie Hülle Terrasse Garage gehört zur Eigenheimversicherung. „Zu Beginn des Erklärvideos betonen wir bewusst die Haftpflichtversicherung, die in Österreich Bestandteil von Haushalts- bzw. Eigenheimversicherungen ist. Aus Erfahrungen wissen wir, dass dies vielen Österreichern

nicht bewusst ist. Dabei ist dies ein sehr wichtiger und wesentlicher Leistungsbau- stein, erklärt Wolfgang Haas, Leiter Unternehmenskommunikation der ERGO Versicherung. Vor einem Monat wurde die neue Reihe der Erklärvideos gestartet. Die Resonanz war bisher sehr vielversprechend. „Wir haben so gut wie nur positives Feedback zu unserer Umsetzung erhalten. Unsere Idee, Versicherungen einfach verständlich zu erklären und dabei eine gewisse Portion Humor einzusetzen wird sehr gut angenommen. Wir waren überrascht, wie viele Menschen sich ein Versicherungsfachvideo auf YouTube ansehen“ so Wolfgang Haas.



Auch die beste bAV-Lösung muss aktuell sein:
NURNBERGER Betriebliche Altersvorsorge.

Wir informieren Sie!

www.nuernberger.at